



© hatanaeigrating, fotolia.de

## Polen

Als diesjähriges Partnerland der Hannover Messe steht Polen im besonderen Fokus der Öffentlichkeit. Seine Wirtschaftsentwicklung beeindruckt aktuell in zahlreichen Branchen mit Innovationen und Wachstum.

## Außenhandel Deutschland - Polen 2016

|                          |             |
|--------------------------|-------------|
| Ausfuhr                  | 54,8 Mrd. € |
| Rang                     | 8           |
| Veränderung zum Vorjahr: | + 5,1 %     |
| Einfuhr                  | 46,5 Mrd. € |
| Rang                     | 6           |
| Veränderung zum Vorjahr: | + 4,1 %     |

## Wirtschaftswachstum

(BIP, Veränderung, real) \*Schätzung bzw. Prognose

|         |         |         |         |
|---------|---------|---------|---------|
| 2014    | 2015    | 2016*   | 2017*   |
| + 3,3 % | + 3,6 % | + 3,7 % | + 2,6 % |

## IHK - Bezirk:

### Anzahl in Polen tätiger Unternehmen:

|             |         |
|-------------|---------|
| Export: 276 | Rang: 8 |
| Import: 105 | Rang: 8 |

**14. Juni 2017**

Inhouse-Beratung Russland

**20. Juni 2017**

Deutsch-Niederländisches Wirtschaftsforum

**12./13. September 2017**

Inhouse-Beratung Skandinavien

**19. September 2017**

Seminar: Exportkontrolle in der Praxis

**21. September 2017**

Seminar: Das Ausfuhrverfahren: Nutzen, Ablauf und mögliche Vergünstigungen

**28. September 2017**

Seminar: Praktische Abwicklung von Importgeschäften



Titel: ©Anton Balazh, fotolia.de

## IHK Osnabrück - Emsland - Grafschaft Bentheim

Neuer Graben 38  
49074 Osnabrück

### Hartmut Bein

Tel.: 0541 353-126  
Fax: 0541 353-99126  
E-Mail: [bein@osnabrueck.ihk.de](mailto:bein@osnabrueck.ihk.de)

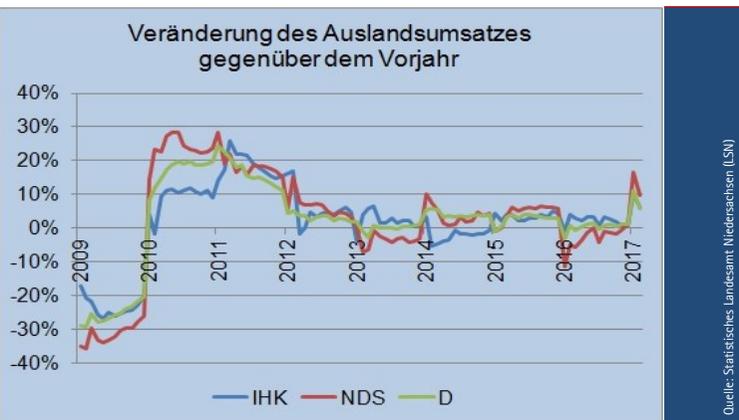
### Ina Riesen

Tel.: 0541 353-125  
Fax: 0541 353-99125  
E-Mail: [riesen@osnabrueck.ihk.de](mailto:riesen@osnabrueck.ihk.de)



# Export steigt wieder an IHK-Exportbarometer Frühjahr 2017

## Exportumsätze



### Auslandsumsätze nehmen Fahrt auf

Das Auslandsgeschäft der Unternehmen in der Region Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim dürfte sich 2017 wieder deutlich beleben. Impulse kommen von der wachsenden Weltwirtschaft. Im Januar sind die Auslandsumsätze um 10,2 % gestiegen. Solche Zuwächse gab es zuletzt vor fünf Jahren.

Zwar ist die Exportquote im Vergleich zu Februar 2016 um 0,4 % gesunken, liegt aber mit 35,6 % auf einem konstanten Niveau. Das Land Niedersachsen und der Bund verzeichnen im Vergleich dazu Zuwächse von 1,6 % und 0,2 % und kommen auf ein Exportanteil von 48,5 % und 50,4 %.

Die Anzahl der von der IHK ausgestellten Außenhandelsdokumente ist 2016 gegenüber 2015 zwar um 2 % auf 22.856 Dokumente leicht gesunken. Im ersten Quartal 2017 gab es jedoch eine Steigerung von fast 10 % im Vergleich zum Vorjahr.

## Exportorerwartungen

### Exportorerwartungen wieder optimistisch

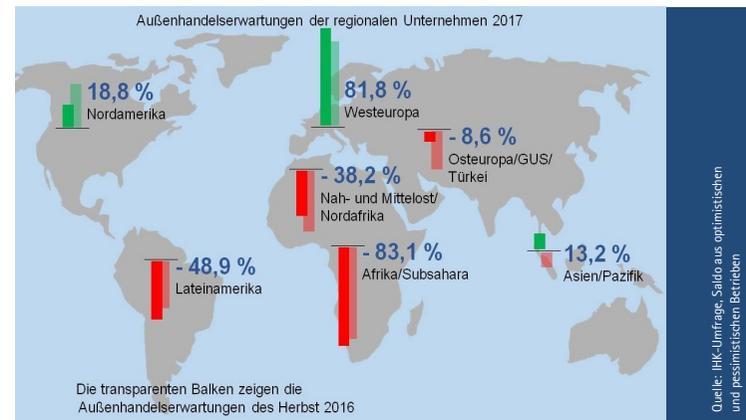
Die sich wieder erholende Weltkonjunktur macht sich bemerkbar. Die deutschen Exporte haben im Januar gegenüber dem Vormonat um 2,7 % und damit überraschend stark zugelegt. Auch die exportierenden Unternehmen im IHK-Bezirk beurteilen die zukünftige Entwicklung ihres Auslandsgeschäfts im Vergleich zum Herbst 2016 deutlich besser. Die Zuversicht mit Blick auf das internationale Geschäft wächst.

Positiv wirkt sich die Entwicklung des Ölpreises aus. Und auch in China und anderen asiatischen Ländern steigt dank stabiler Wachstumsraten die Nachfrage nach deutschen Waren und Dienstleistungen.

Risiken bleiben allerdings bestehen – insbesondere durch wirtschaftspolitische Maßnahmen einzelner Länder und protektionistische Tendenzen. Handelshemmnisse – von Zöllen über zusätzliche Zertifizierungen bis hin zum Zwang lokaler Produktion – erschweren die Geschäfte. Märkte öffnen und internationale Geschäfte erleichtern, sollten das Gebot der Stunde sein.



## Exportorerwartungen



### Erwartungen nach Weltregionen

Die Volkswirtschaften in der Eurozone wachsen wieder. Dies spiegelt sich in den gestiegenen Außenhandelserwartungen in Westeuropa wider. Damit bleibt die Region auf Platz 1.

Die protektionistischen Ankündigungen des neuen US-Präsidenten sorgen für weitere Verunsicherung. Die Geschäftserwartungen in Nordamerika sind im Vergleich zu Ende 2016 um 17,6 Prozentpunkte drastisch gefallen.

Deutliche Steigerungen sind bei den Erwartungen in Osteuropa/GUS zu verzeichnen. Ölfördernde Länder wie Russland profitieren vom steigenden Ölpreis. Das sorgt für optimistische Stimmung.

In Lateinamerika und in Afrika/Subsahara rechnen die regionale Unternehmen mit weniger Geschäft. Dafür ist der Saldo aus „besseren“ und „schlechteren“ Erwartungen in Asien/Pazifik wieder im deutlich positiven Bereich.